

waren heute lang nicht mehr so communistisch als neulich: das Regime in Budapest geht zu Ende, – Hr. Sz. ist bei der Gesandtschaft hier. Erzählte colportagehaftes von den royal. Offizieren, die gestern die Gesandtschaft besetzt und den 150 Millionen in den Auto Pneumatiks; war übrigens nicht uninteressant.

Hr. Carl Seelig, Zürich; aus Verlagsgründen; verhielt mich ablehnend.–

Mit Heini Tschaikowsky Vierte.

5/5 Die Referate über Ruf waren durchwegs anständig, ja zum Theil allzugünstig gehalten; heute nachträglich „Mittag“, Hr. Max Mell, wie immer der gehässigste. Freilich ein schlimmer Fall: Ein Schriftsteller dritten Ranges, insbesondere, bei techn. Qualitäten dürftige Persönlichkeit jesuitischer Couleur;– noch kein nennenswerther Erfolg;– früher meine Nähe, zum mindesten meine Zustimmung suchend; und von mir fallen gelassen;– und Trabant Hugos – keiner kann sich mir gegenüber mit Sympathie, ja nur objektiv behaupten, der von ihm influenzirt wird.– Es ekelt mich ein wenig. Ach nein – sehr!–

Dictirt Autobiogr.

Den Nachm. vertrödelt.

N. d. N. bei Schmidls – Schmutzers. Schmidl zeigt seine Käfersammlung –

6/5 Vm. Intendanz. Bei Dr. Winter. (Zahlmeister Boller. Vormerkung auf einige Opern-Festspielvorstellungen – –) Richard kam. Zukunft der Hoftheater. Winters Vorschläge: Redoutensäle als Theatersaal.– Heines Schwäche und Unverlässlichkeit. Zukunft Wiens.–

Nach Tisch Dr. Christian Hold, jetzt hier am Jubiläums-Spital. Kriegserlebnisse. Isonzoschlachten.– Brioni-Erinnerungen.–

7/5 Dict. autob. (Charl. H.).–

Zum Thee mit Lili bei Schmutzers. R. Serkin (dessen Schwester vorgestern starb – 10 Kinder) spielte (mäßig) Clavier. Sprach mit Frau Zifferer, Fr. Tressler u. a.

8/5 Vm. in Hietzing bei Popper. Seine brave Wirtschaftlerin wieder in höchster Erbitterung über die Bolschewisten, – diesmal aus ganz persönl. Gründen; sie hat wahrscheinlich in Westungarn all ihr dort aufbewahrtes durch das Plündergesindel verloren.– P. erzählt mir wieder von den zahlreichen Besuchen, die er von communistischer Seite erhält. Was reden die Leute?– Er: „Dummheiten! Glauben Sie es ist angenehm sich zwei Stunden mit solchen Leuten unterhalten zu müssen?“ Er hat wieder Brochuren gelesen, auch Lenin, und über Lenin. „Wütherich.“ – Über die ungeheuerlichen Friedensbedingungen (gestern Überreichung